



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mart. An Insetionsgebühren wird für die Spaltenzeit oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Insetrate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 18.

Groß-Strehlich, den 6. Mai

1891.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung

den Ankauf von Remonten für 1891 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte aberaumt worden und zwar:

am 5. Mai in Oppeln	um 9 Uhr		am 11. Mai in Pleß	um 8 Uhr
am 6. Mai in Cosel	um 9 Uhr		am 12. Mai in Tost	um 9 Uhr
am 9. Mai in Ratibor	um 9 Uhr		am 13. Mai in Kreuzburg	um 8 Uhr.

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenseger und Klophengste, welche sich in den ersten zehn bezw. acht und zwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kuppiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remonte-Depots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 24. Februar 1891.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.
gez. von Arnim.

In der am 23. Januar cr. in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 6. August 1855 bewirkten Verloosung der Groß-Strehlitz Kreisobligationen zum Zweck der weiteren Amortisation sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

Zitr. A über 1500 Mark.

Nr. 30.

Zitr. B über 300 Mark.

Nr. 91. 96. 135. 176. 209. 230. 233. 234. 237. 345. 387. 388. 428. 442. 448. 743.
749. 766. 768. 783. 810. 823. 825. 827.

Zitr. C über 150 Mark.

Nr. 309. 315. 548. 584. 610. 656. 681.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die verschriebenen Kapitalbeträge gegen Rückgabe der Obligationen und der zugehörigen Zinscoupons vom 1. Januar 1892 ab in der Kreis-Kommunalkasse hieselbst in Empfang zu nehmen. Mit dem 1. Januar 1892 hört die Verzinsung der gezogenen Obligationen auf.

Für die etwa fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.
Groß-Strehlitz, den 2. Mai 1891.

**Der Kreis - Ausschuß.
von Alten.**

Bestätigt der Gastwirth Beyer in Stubendorf als Vorsteher der Wassergenossenschaft
Stubendorf. K 2258.
Groß-Strehlitz, den 2. Mai 1891.

Der Vorsigende des Kreis-Ausschusses.

Der Magistrat Groß-Strehlitz, sowie die unten genannten Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiernit ersucht und angewiesen, die Bautennachweisungen Muster I über die in der Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 vorgekommenen Veränderungen im Bestande der Gebäude **schleunigst** an den königlichen Kataster-Controleur Herrn Steuerinspector **H a r t m a n n** hieselbst zurückzureichen.

Gem. Adamowitz, Gem. Chorulla, Gem. Gonschiorowitz, Gem. Goradzje, Gem. Grabow, Gem. Grodisko, Gem. Heinrichsdorf, Gem. Himmelwitz, Gem. Jeshona, Gem. Kaltwasser, Gem. Kzienzowies, Gem. Freivogtei Leschnitz, Gem. Mallnie, Gem. Neudorf, Gem. Rogowischütz, Gem. Oberwitz, Gem. Oderwanz, Gem. Oleszka, Gem. Oshief, Gem. Otmütz, Gem. Otmuth, Gem. Petersgrätz, Gem. Groß-Pluschnitz, Gem. Salese, Gem. Schenkowitz, Gem. Stephanshain, Gem. Stubendorf, Magistrat Groß-Strehlitz, Gem. Waldbäuser, Gem. Zauche, Gem. Zyrowa, Gut Balzarowitz, Gut Blotnitz, Gut Centawa, Gut Bogolin, Gut Greboshowitz, Gut Kelsch, Gut Krempa, Gut Freivogtei Leschnitz, Gut Rogowischütz, Gut Groß-Pluschnitz, Gut Groß-Stanischnitz, Gut Warmuntowitz.

Groß-Strehlitz, den 4. Mai 1891.

Den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen des Kreises gehen die Loosungsscheine der Jahrgänge 1871, 1870 und 1869 mit der Anweisung per Couvert zu, aus denselben die Entscheidungen in die Spalten 11 bis einschließl. 16 der Recrutirungsstammrollen einzutragen und demnächst die Loosungsscheine den betreffenden Heerespflichtigen gegen Bescheinigung auszuhandigen und letztere binnen 10 Tagen an mich einzureichen. Aus der Bescheinigung muß der Jahrgang, die Nr. der alphabetischen Liste (aus Spalte 3 des Loosungsscheines zu entnehmen) und der Name des Empfängers genau zu ersehen sein. Nicht ausgehandigte Loosungsscheine sind unter Angabe des Grundes binnen gleicher Frist an mich zurück zu reichen.

Groß-Strehlitz, den 6. Mai 1891.

Der Magistrat Groß-Strehlitz, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit ersucht und angewiesen, die in der unten stehenden Nachweisung aufgeführten Gebäudebeschreibungen, welche zur Gebäudeveranlagung pro 1892/93 dringend gebraucht werden, **schleunigst** an den königlichen Kataster-Kontroleur, Herrn Steuer-Inspektor **H a r t m a n n** hier selbst zurück zu reichen.

		Anzahl der Gebäude- beschreibungen			Anzahl der Gebäude- beschreibungen
Gemeinde	Annaberg	7	Gemeinde	Dleschka	2
"	Blottnitz	1	"	Dtschke	2
Gut	Blottnitz	1	"	Dttmuth	5
Gemeinde	Centawa	2	"	Petersgrätz	12
"	Chorulla	2	"	Poppitz	1
"	Colonowska	6	"	Rosniontau	3
"	Deschowitz	10	"	Salesche	2
Gut	Deschowitz	1	"	Schemkowitz	7
Gemeinde	Ober-Elguth	1	Gut	"	2
"	Gogolin	11	Gemeinde	Schironowitz	
"	Grabow	2	"	v. P.	2
"	Greboschowitz	2	"	Schironowitz	
"	Himmelwitz	1	"	v. R.	3
"	Jeschona	1	Gut	Groß-Stanisch	2
"	Kalinow	2	"	Klein-Stanisch	2
"	Kalinowitz	1	Gemeinde	Groß-Stein	4
"	Keltzsch	5	"	Stephanshain	2
"	Krempa	3	Magistrat	Gr.-Strehlitz	16
"	Kzienzowiesch	3	Gut	"	1
"	Mallnie	3	Gemeinde	Stubendorf	2
"	Neudorf	1	"	Zauche	1
"	Niesdromitz	1	"	Walbhäuser	1
"	Niewke	1	"	Zyrowa	1
"	Oberwitz	2	"	Zawadzki	3

Groß-Strehlitz, den 4. Mai 1891.

Der Magistrat Groß-Strehlitz, sowie die Amtsverwaltungen von Blottnitz, Gogolin, Freivogtei Deschnitz, Schminischow, Schloß Ujest, Zyrowa, Schloß Groß-Strehlitz werden hiermit ersucht und angewiesen, die Nachweisungen über die in der Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 erteilten Bau-Consense **schleunigst** an den königlichen Kataster-Controleur, Herrn Steuer-Inspektor **H a r t m a n n** hier selbst zurückzusenden.

Groß-Strehlitz, den 4. Mai 1891.

Bestätigt von Seiten des königlichen Landgerichts-Präsidenten der Lehrer Glogasa in Himmelwitz als Schiedsmann für den aus den Gemeinden und den Gutsbezirken Himmelwitz und Bierchlesche bestehenden Schiedsmannsbezirk.

Groß-Strehlitz, den 1. Mai 1891.

Bestätigt der Inspector Paul in Schedlitz als Guts-Vorsteher-Stellvertreter für die Gutsbezirke Posnowitz, Schedlitz und Sprentschütz. K 2080.

Bestätigt der Gärtner Stanislaus Janoschka in Groß-Pluschnitz als Ortserbeher für die Gemeinde Groß-Pluschnitz. K 1884.

Bestätigt der Gärtner Johann Früchel in Rogowschütz als Ortserbeher für die Gemeinde Rogowschütz. K 1883.

- Bestätigt der Häusler Martin Beyer in Niedersrowitz als Ortsheber für die Gemeinde
Niedersrowitz. K 1855.
- Bestätigt der Bauer Thomas Randziora in Tsch.-Ellguth als Ortsheber für die Ge-
meinde Tsch.-Ellguth. K 2011.
- Bestätigt der Lehrer Scholz in Sandowitz als Gemeindefreiber für die Gemeinde San-
dowitz. K 1756.
- Bestätigt der Lehrer Kruppa in Niewke als Gemeindefreiber für die Gemeinde Ober-
Ellguth. K 1749.
- Bestätigt der Bauer Josef Czeczich in Kzinzowieß als Schöffe für die Gemeinde Kzin-
zowieß. K 1668.
- Bestätigt der Gärtner Johann Pyka in Schedlitz als Schöffe für die Gemeinde Schedlitz.
K 1738.
- Bestätigt der Häusler Florian Kozlik in Bierchlesche als Vollstreckungsbeamter für die
Gemeinde Bierchlesche. K 1842.
- Bestätigt der Häusler Ignaz Labisch in Roswadze als Dorfordnung und Nachtwächter
für die Gemeinde Roswadze. K 1708.
- Bestätigt der Häusler August Schalwig in Dttmuth zum Gemeindefeldhüter für die Ge-
meinde Dttmuth.

Groß-Strehlitz, den 25. April 1891.

Der Königliche Landrath,
von Alten.

Vom **1. Mai d. J.** befindet sich die **Kreis-Sparkasse** im neu erbauten **Kreis-
ständehause** an der Tostler Chaussee.

Groß-Strehlitz, den 25. April 1891.

Curatorium der Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

Der Einlieger und Maurer Johann Bochnia aus Schewkowitz wird hiermit als Trunkenbold erklärt. Demselben dürfen weder geistige Getränke verabfolgt, noch darf ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirth, welche dem zuwiderhandeln, werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft und haben unter Umständen ConzeSSIONS entziehung zu gewärtigen.

Schloß Groß-Strehlitz, den 30. April 1891.

Der Amtsvorsteher.

Der Halbgärtner Karl Bekiersch aus Klein-Stein wird hiermit als Trunkenbold bezeichnet. Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabfolgt, noch ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirth die dieser Anordnung zuwiderhandeln werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft und haben unter Umständen ConzeSSIONS entziehung zu gewärtigen.

Stubendorf, am 24. April 1891.

Der Amtsvorsteher.

Beilage

zu Stück 18 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 6. Mai 1891.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Anton Paul Marek in Ujest ist am

29. April 1891 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann J. Burgel in Ujest zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1891 anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung ist auf

den 14. Mai 1891 Vormittags 10 Uhr,

der allgemeine Prüfungstermin auf

den 8. Juli 1891 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumat.

Der offene Arrest im Sinne des § 108 der Konkursordnung mit Anzeigefrist bis zum 1. Juni 1891 ist erlassen.

Auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts wird Vorstehendes hiermit bekannt gemacht. Ujest, den 29. April 1891.

Daniel

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung!

Sonnabend, den 9. Mai cr. Vorm. von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters, Gerichtsassistenten Wieja die zur Gattner'schen Concursmasse in Radlubiez gehörigen Waarenbestände bestehend in:

Specereivaaren, 1 $\frac{1}{2}$ Ctr. gut ausgetrocknete Seife, 3 Ctr. div. Nägel, 1 große Parthie Porzellan, Mehl, Futtermehl, Tabakspfeifen, div. Bürsten, Lampen, Uhren, die ganze Ladeneinrichtung, 60 Stk. Fensterrahmen, 2 Schällengeläute, 1 Sandschneider, 1 $\frac{1}{2}$ Faß Petroleum, 2 Brücken- und div. Valtenwaagen, 1 braunes Pferd, 14 Stück bearbeitete Baumstämme u. w. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Beschnig, den 1. Mai 1891.

Tinzmann
Gerichtsvollzieher.

Chili-Salpeter

zu äußerst billigem Preise, sowie Superphosphate etc.

offeriren

E. G. F. Schreiers Erben
Gross-Strehlitz.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 8. Mai Nachmittag

von 2 Uhr an, werde ich im Saale des

Herrn Marck zu Ujest (einem Dritten gehörig)

1. ein Billard mit sämmtlichem Zubehör,

2. einen Bierdruckapparat mit 2 Leitungen,

3. eine complete neue Ladeneinrichtung,

4. zwei Sophas,

5. drei Dyhoff Spritt,

sowie Tische, Stühle, Betten

u. a. S. gegen Baarzahlung bestimmt versteigern.

Scholtz,

Königl. Gerichtsvollzieher Ujest.

Schnelldampfer Bremen — Newhork

F. Mattfeldt,

Berlin, Invalidenstrasse 93.

Meine Lipitscher Acker

beabsichtige ich entweder im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

Josephine verw. Pohl.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Umfang 1890: 70766 Policen mit 568.752.420 Mark Versicherungssumme.
Zunahme 1890: 7474 Policen mit 60.698.296 Mark Versicherungssumme.

Die **Norddeutsche** hat während ihres 22 jährigen Bestehens 765.451 Policen mit **6122 Millionen Mark** Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. **47000000 Mark** Entschädigung vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die weitaus **größte** aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und bietet so wohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die **größte Sicherheit** selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für **mäßige Durchschnitts-Beiträge**.

Reserven: 752.771 Mark 91 Pf.

Entschädigung von 6% ab; bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%. — Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, bezgl. von 5% bei 5jähriger Versicherung.

Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirks-Versammlungen gewählten Taxatoren.

Wohlfelle und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirthe durch die Gemeinde-Versicherungen.

Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Erfolge der **Norddeutschen** mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versichernsden Publikums gefunden haben.

Zu jeder näheren Auskunft sowie Uebersendung von Antragsformularen sind die bekannten Vertreter der Gesellschaft in der Provinz sowie die Spezial-Direktion Breslau (Bahnhofstraße 16) jederzeit gern bereit.

B. Kaulisch, Spezial-Director.

Jedes Quantum nur gute
frische Spargel kauft
A. Sczesny.

Zwei junge, verheirathete nuchterne **Bäcker** für Maschinenbetrieb, ebenso zwei junge verheirathete, nuchterne **Müller**, firm in Holzarbeiten, als auch ein junger, verheiratheter, nuchterner **Maschinenwärter**, der zugleich das Heizen besorgen muß, finden bei mir **sofort Engagement**.

Simon Hamburger,

Zabrze. Mühlenbesitzer.

Gesucht ein energischer, nuchterner
Leuteaufseher
für bald vom **Dominium Sucholohna** bei Groß-Strehlitz. Meldungen daselbst.

Becheinigungen über die Endzahlen aus der
Anrechnung und Quittungsarten
(zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung)
hält vorrätzig die Buchdruckerei von
R. Hübner's Erben.

Fleisch, Beamte a. D., Offiziere a. D.
auch jüngere und ältere christl. **Kaufleute**
etw. d. Eis. od. Masch.-Branche, auch ehem.
Landw. könn. **Niederlagen** ein hochangef.
ält. landw. Masch.-Fabr. u. Handl. von
Fabrikbedarf etc in jed. Stadt Schles. geg.
ba. Caution v. 3000 M. erhalt. Nachw.
d. dopp. Verm. erwünscht. **Auß. Gänd-
lerrabatt** w. Gewinnanth. am Hauptgesch.
in Höhe d. Umjages der Niederl. gewährt.
Off. m. Lebensl. u. Ang. der Stadt, wo
Niederl. gewünscht, an Rechtsanw. Schmeid-
ler, Liegnitz.

Eine größere Anzahl
tüchtiger Arbeiter u. Arbeiterinnen
findet bei hohem Lohne dauernde Be-
schäftigung auch während des Winters
— in den
Portland-Cementfabriken
zu **Groschowitz bei Oppeln.**